

Standardmaßnahmen zur Prävention nosokomialer Infektionen



*Euregionale Akademie für Patientensicherheit
und Infektionsschutz (Süd)*

*Euregionale academie voor patiëntveiligheid
en infectiebescherming (Zuid)*



INTERREG - Grenzregionen gestalten Europa
Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung der Europäischen Union
INTERREG - Grensregio's bouwen aan Europa
Europees Fonds voor Regionale Ontwikkeling van de Europese Unie

CDC, 2007

Standard Precautions

Guideline for Isolation Precautions: Preventing Transmission of Infectious Agents in Healthcare Settings 2007



Jane D. Siegel, MD; Emily Rhinehart, RN MPH CIC; Marguerite Jackson, PhD; Linda Chiarello, RN MS; the Healthcare Infection Control Practices Advisory Committee

Acknowledgement: The authors and HICPAC gratefully acknowledge Dr. Larry Strausbaugh for his many contributions and valued guidance in the preparation of this guideline.

Suggested citation: Siegel JD, Rhinehart E, Jackson M, Chiarello L, and the Healthcare Infection Control Practices Advisory Committee, 2007 Guideline for Isolation Precautions: Preventing Transmission of Infectious Agents in Healthcare Settings, June 2007

<http://www.cdc.gov/ncidod/dhqp/pdf/isolation2007.pdf>

Siegel JD, Rhinehart E, Jackson M, Chiarello L; HICPAC. 2007 Guideline for isolation precautions: preventing transmission of infectious agents in health care settings. *Am J Infect Control* 2007; 35(10 Suppl 2): S65-S164

Standard Precautions, CDC, 2007

Beim Umgang mit ALLEN Patienten:

- Händehygiene
- persönliche Schutzausrüstung
- Handhabung und Aufbereitung von Medizinprodukten
- Reinigung/Desinfektion der Patientenumgebung
- Handhabung von kontaminierter Bettwäsche
- Schutz vor blutübertragenen Erregern
- Einzelunterbringung bei starker Umgebungskontamination
- Verhalten beim Husten, Niesen und Schnäuzen
- Sichere Injektions- und Infusionstechnik
- Maßnahmen bei Punktionen im Bereich des Wirbelkanals

1996

2007

Deutsche Übersetzung für *Standard Precautions* ?

Basishygiene ?

Standardhygiene ?

Standardmaßnahmen ?

Standard Precautions, CDC, 2007

Beim Umgang mit ALLEN Patienten:

- Händehygiene
- persönliche Schutzausrüstung
- Handhabung und Aufbereitung von Medizinprodukten
- Reinigung/Desinfektion der Patientenumgebung
- Handhabung von kontaminierter Bettwäsche
- Schutz vor blutübertragenen Erregern
- Einzelunterbringung bei starker Umgebungskontamination
- Verhalten beim Husten, Niesen und Schnäuzen
- Sichere Injektions- und Infusionstechnik
- Maßnahmen bei Punktionen im Bereich des Wirbelkanals

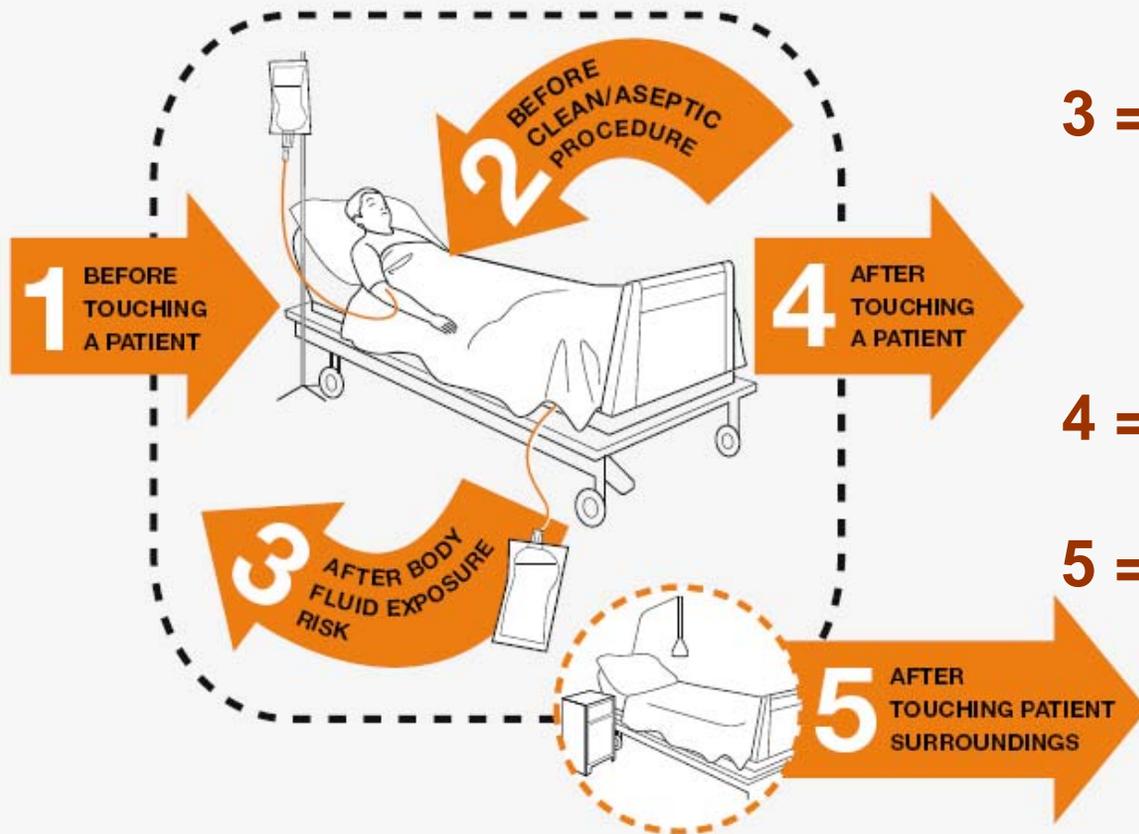
1996

2007

Indikationen zur Händedesinfektion



The five moments for hand hygiene in health care



1 = VOR Patientenkontakt

2 = VOR einer aseptischen Tätigkeit

3 = NACH Kontakt mit potentiell infektiösen Materialien

4 = NACH Patientenkontakt

5 = NACH Kontakt mit der unmittelbaren Patienten-umgebung



AKTION Saubere Hände

"Keine Chance den Krankenhausinfektionen!"

1 = VOR Patientenkontakt



Die Händedesinfektion erfolgt, **bevor** der Mitarbeiter den Patienten **direkt** berührt.

Zum Beispiel:

- Vitalfunktionen messen
- Auskultieren
- Palpieren



AKTION Saubere Hände

"Keine Chance den Krankenhausinfektionen!"

2 = VOR aseptischen Tätigkeiten



Die Händedesinfektion erfolgt **unmittelbar vor einer aseptischen Handlung**

Zum Beispiel:

- Manipulation an invasiven Devices (Katheter, Vorbereitung i.v. Medikation etc.)
- Kontakt mit nicht intakter Haut (Verbände, Injektionen etc.)
- Schleimhautkontakt (Augentropfen, Mundpflege, Absaugen)



AKTION Saubere Hände

"Keine Chance den Krankenhausinfektionen!"

3 = NACH Kontakt mit potentiell infektiösen Materialien

Die Händedesinfektion erfolgt **unmittelbar nach Kontakt zu potentiell infektiösem Material**

Zum Beispiel:

- Schleimhautkontakt (Mundpflege, Absaugen)
- Kontakt mit nicht intakter Haut (Verbände)
- Kontakt mit invasiven Devices (Blutentnahme über Katheter, Wechsel von Sekretbeuteln, Absaugen etc.)
- Kontakt mit Blut, Urin, Stuhl, Erbrochenem, etc.





AKTION Saubere Hände

"Keine Chance den Krankenhausinfektionen!"

4 = NACH Patientenkontakt



Die Händedesinfektion erfolgt **nach Patientenkontakt**

Zum Beispiel:

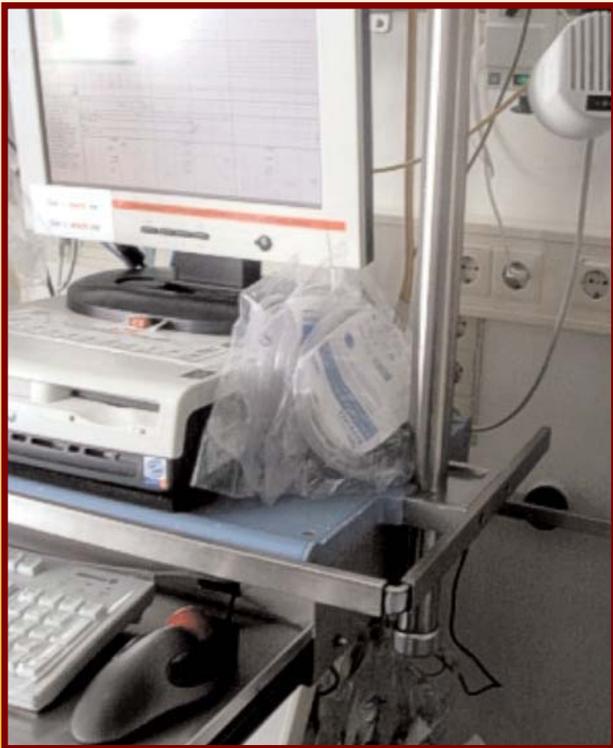
- Waschen
- Klinische Tätigkeiten wie Puls/Blutdruck messen, Auskultieren, Palpieren
- Nach dem Ausziehen der Handschuhe



AKTION Saubere Hände

"Keine Chance den Krankenhausinfektionen!"

5 = NACH Kontakt mit der unmittelbaren Patientenumgebung



Die Händedesinfektion erfolgt **nach Kontakt mit der unmittelbaren Patientenumgebung, ohne direkten Kontakt zum Patienten gehabt zu haben**

Zum Beispiel:

- Direkter Kontakt mit Bett, Infusomaten, Monitoren am Bettplatz, Beatmungsgerät etc.
- Persönliche Gegenstände des Patienten

Händedesinfektions-Compliance*

Intensivstation, 08-09 2009 ($n = 757$)

Indikation	Compliance
Vor Patientenkontakt	41%
Vor aseptischer Tätigkeit	33%
Nach Kontakt mit potentiell infektiösem Material	51%
Nach Patientenkontakt	68%
Nach Kontakt mit unmittelbarer Patientenumgebung	47%

* Bei unbemerkter Beobachtung durch Glasscheibe

Standard Precautions, CDC, 2007

Beim Umgang mit ALLEN Patienten:

- Händehygiene
- persönliche Schutzausrüstung
- Handhabung und Aufbereitung von Medizinprodukten
- Reinigung/Desinfektion der Patientenumgebung
- Handhabung von kontaminierter Bettwäsche
- Schutz vor blutübertragenen Erregern
- Einzelunterbringung bei starker Umgebungskontamination
- Verhalten beim Husten, Niesen und Schnäuzen
- Sichere Injektions- und Infusionstechnik
- Maßnahmen bei Punktionen im Bereich des Wirbelkanals

1996

2007

Standardhygiene

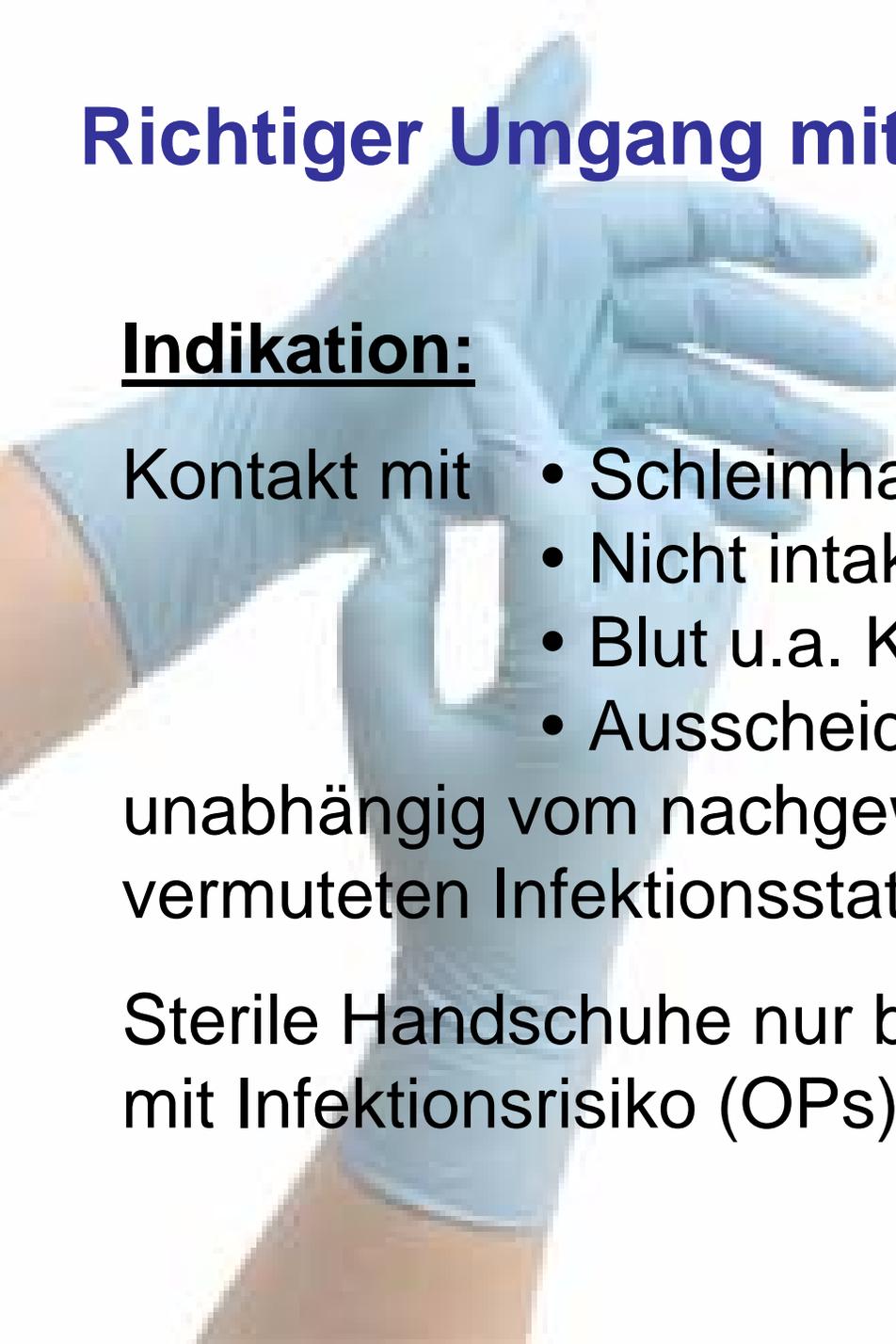
Persönliche Schutzausrüstung

Beim Umgang mit ALLEN Patienten:

- Bedarfsgerecht tragen, falls Kontakt mit Blut, Körperflüssigkeiten & Ausscheidungen zu erwarten ist
- Beim Ablegen Kontamination von Haut und Kleidung vermeiden
- Vor Verlassen des Patientenzimmers PSA ausziehen, entsorgen & Händedesinfektion
- Dieselben Schutzhandschuhe & Schutzkittel nicht bei mehreren Patienten verwenden
- Kein routinemäßiges Anlegen von Schutzkitteln in Hochrisikobereichen (z.B. ITS, KMT)



Richtiger Umgang mit Schutzhandschuhen



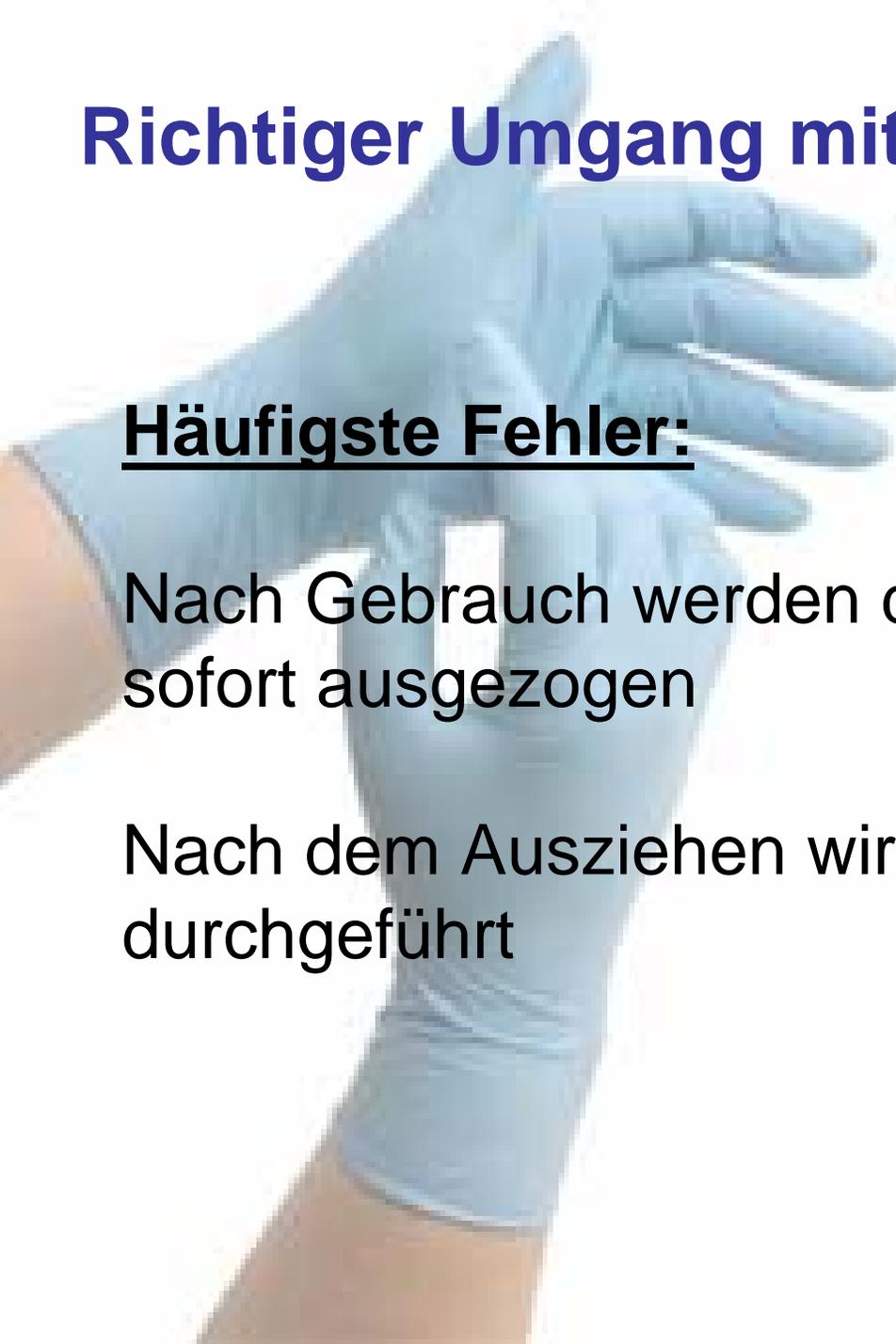
Indikation:

- Kontakt mit
- Schleimhaut
 - Nicht intakter Haut
 - Blut u.a. Körperflüssigkeiten
 - Ausscheidungen

unabhängig vom nachgewiesenen oder vermuteten Infektionsstatus

Sterile Handschuhe nur bei invasiven Eingriffen mit Infektionsrisiko (OPs)

Richtiger Umgang mit Schutzhandschuhen



Häufigste Fehler:

Nach Gebrauch werden die Handschuhe nicht sofort ausgezogen

Nach dem Ausziehen wird keine Händedesinfektion durchgeführt

Standard Precautions, CDC, 2007

Beim Umgang mit ALLEN Patienten:

- Händehygiene
- persönliche Schutzausrüstung
- Handhabung und Aufbereitung von Medizinprodukten
- Reinigung/Desinfektion der Patientenumgebung
- Handhabung von kontaminierter Bettwäsche
- Schutz vor blutübertragenen Erregern
- Einzelunterbringung bei starker Umgebungskontamination
- Verhalten beim Husten, Niesen und Schnäuzen
- Sichere Injektions- und Infusionstechnik
- Maßnahmen bei Punktionen im Bereich des Wirbelkanals

1996

2007

Standardhygiene

Cough Etiquette

IMPORTANT NOTICE TO ALL PATIENTS

Please tell staff immediately if you have flu symptoms

Flu symptoms include fever, headache, tiredness, dry cough, sore throat, nasal congestion and body aches.



1

Cover Your Cough and Sneeze

- Use a tissue to cover your mouth and nose when you cough or sneeze.
- Drop your used tissue in a waste basket.
- You may be asked to wear a mask if you are coughing or sneezing.

and



2

Clean Your Hands

- Wash your hands with soap and warm water or clean with gels or wipes with alcohol.
- Cleaning your hands often keeps you from spreading germs.



Liebe Patienten, machen Sie mit!



30 Sekunden Hände desinfizieren



- Bei Betreten der Ambulanz
- Nach jedem Toilettenbesuch
- Nach jedem Naseputzen

i Die meisten Krankenhausinfektionen werden mit den Händen übertragen!

KEINE CHANCE DEN KRANKENHAUSINFEKTIONEN

Alle Informationen zu der „Aktion Saubere Hände“ unter: www.aktion-sauberehaende.de

Das Konzept der Standardhygiene (*Standard Precautions*)...

... ist die die Grundlage der erfolgreichen Prävention nosokomialer Infektionen

... ist effektiv gegen die Übertragung der meisten nosokomialen Infektionen

... ist wissenschaftlich fundiert und kosteneffektiv

... ist Diagnose-unabhängig und leicht umsetzbar

... wurde von vielen internationalen (z.B. WHO) und nationalen Institutionen (z.B. in Ägypten) übernommen

Standardhygiene...

... wirkt nicht ausreichend gegen bestimmte hoch kontagiöse, epidemiologisch relevante Erreger, z.B.:

- Virusbedingte Diarrhöen (Übertragung durch **Kontakt**)
- Atemwegsinfektionen wie Influenza, Pertussis und Diphtherie (Übertragung durch **Tröpfchen**)
- Tuberkulose (**aerogene** Übertragung)

... müssen in bestimmten Situationen durch zusätzliche Maßnahmen ergänzt werden, nämlich durch Kontakt-, Tröpfchen- und aerogene Isolierung

... wirkt nicht ausreichend bei Maßnahmen mit besonderen Infektionsrisiken (insbes. OPs, Beatmung, Gefäßkatheter, Harnwegskatheter)

**Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit !**